

Und zu Allah, wie einst an Gestaden des Meers,
Erscholl das Geheul des barbarischen Heers
Voll tigerhaft graufender Nordluft.

Doch es hielt nicht stand dem besonnenen Mut,
Der die Unfern durchdrang, der begeisternden Glut;
Und sie rückten zum Sturm und zum Angriff vor
Über Brücken und Wall und durch Gräben und Thor,
Durch der Kugeln Gefaus, durch der Pferde Gestampf,
Mit dem freudigen Stolz, daß es gelte den Kampf
Um die heiligsten Güter der Menschheit.

Alle, die im Kampf geblieben,
Ehr' des Angedenkens Wort,
Alle wollen wir sie lieben,
Und so leben sie uns fort,
Die fürs Vaterland ihr Leben
Todesmutig hingegeben.

Nun erhebt sich eine neue Zeit
Deutscher Kraft und deutscher Größe wieder,
Dauernd in der Völker Einigkeit,
In dem Bündnis aller Stammesglieder.

Blüh' dem kommenden Geschlecht,
Sitte wachend, Ernst und Recht,
Siegfroh, eichenzweigumlaubt,
Als Europas Herz und Haupt,
Mächtige Germania!
Weltgebietend stehst du wieder da:
Heil dir, Heil, Germania!

Lingg.

III.

194. Frühlingsahnung.

O sanfter, süßer Hauch!
Schon weckst du wieder
Mir Frühlingslieder!
Bald blühen die Veilchen auch.

Uhländ.

195. Frühlingseinzug.

Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde, geschwinde!
Der alte Winter will heraus,
Er trippelt ängstlich durch das Haus,
Er windet bang sich in der Brust,
Und kramt zusammen seinen Wust.
Geschwinde, geschwinde!

Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde, geschwinde!
Er spürt den Frühling vor dem Thor,
Der will ihn zupfen an dem Ohr,
Ihn zauen an dem weißen Bart
Nach solcher wilden Buben Art.
Geschwinde, geschwinde!